

Die Ausstellung

Mit großer Fantasie und kunsthandwerklicher Meisterschaft wurden alle denkbaren Tierarten schon immer für die Mode genutzt. Faszinierend schöne Kleidungsstücke wurden hergestellt, um Menschen zu schützen, zu wärmen oder zu schmücken. Aber kein Tier gibt freiwillig sein Fell, seine Federn oder sein Gehäuse her. Der oft grausame Tod der Tiere ist die Kehrseite dieses Luxuskonsums. Die Ausstellung „Modische Raubzüge“ des LVR-Industriemuseums zeigt in der Textilfabrik Cromford diesen besonderen Ausschnitt der Kulturgeschichte der Mode der vergangenen 200 Jahre.

Erleben Sie die unmittelbare Konfrontation von Mensch und Tier. Betrachten Sie mehr als 250 Objekte aus der museumseigenen Textilsammlung, dazu Bilder und Filme. Interaktive Stationen und museumspädagogische Angebote ermöglichen es Familien und Schulklassen, sich die Inhalte spielerisch zu erschließen.

Ergänzt wird die Ausstellung durch eine Präsentation von Bildern des Berliner Künstlers Oliver Mark aus der Serie „Natura Morta“ im Herrenhaus Cromford.

Eine Ausstellung im Rahmen des Projektverbundes „Mensch und Tier im Ruhrgebiet“ Idee und Projektleitung: Gudrun Gersmann (Universität zu Köln), Heinrich Theodor Grütter (Stiftung Ruhr Museum Essen), Friedrich Jäger (Kulturwissenschaftliches Institut Essen)

Beteiligte Museen:
Stiftung Ruhr Museum Essen
LVR-Industriemuseum Textilfabrik Cromford, Ratingen
LWL-Industriemuseum Zeche Hannover, Bochum

Derzeit auch zu sehen:
„Boten, Helfer und Gefährten.
Beziehungen von Mensch und Tier im Wandel“
LWL-Industriemuseum Zeche Hannover
17.03.2021 bis 03.10.2021

Öffnungszeiten: Di bis Fr 10 bis 17 Uhr | Sa bis So 11 bis 18 Uhr
Die jeweiligen Öffnungszeiten an Feiertagen und weitere Infos finden Sie unter www.industriemuseum.lvr.de.

Eintritt: 6 €, ermäßigt 4,50 €, ab 10 Personen 5,50 €, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren frei Schulklassen (mit bis zu 2 Begleitpersonen): Eintritt frei

Führungen: Führung pro Gruppe (max. 15 Personen) 55 €

Informationen, Anmeldungen und Onlinetickets

kulturinfo rheinland

Tel: 02234 99 21 – 555 (Mo bis Fr 8 bis 18 Uhr |

Sa, So und an Feiertagen 10 bis 15 Uhr)

Fax: 02234 9921 – 300 | Mail: info@kulturinfo-rheinland.de

Die Ausstellung ist bis auf das Dachgeschoss barrierefrei zugänglich.

LVR-Industriemuseum Textilfabrik Cromford
Cromforder Allee 24
40878 Ratingen
www.industriemuseum.lvr.de/modischeraubzuege

Informationen zum Ausstellungsbesuch und den aktuell geltenden Bestimmungen zur Corona-Pandemie finden Sie unter www.industriemuseum.lvr.de



LVR-Industriemuseum
RATINGEN

Von Luxus,
Lust und Leid
1800 bis heute

11.07.21
–
26.06.22

Modische Raubzüge



Modische Raubzüge

Geschmeidige Felle, exotische Federn, schillernde Perlen – die Pracht und Schönheit der Tierwelt hat Menschen seit jeher fasziniert und Sehnsüchte geweckt. Je seltener ein Pelz oder eine Perle, umso mehr wurden sie begehrt, um sich selbst damit zu schmücken. Dafür wurden Tiere in aller Welt gejagt, getötet, ausgerottet, ihre Häute, Panzer, Zähne zu lukrativer Handelsware für Kleidung und Mode. Sie erfüllten Frauen und Männern den Wunsch nach Luxus und nach Distinktion, dienten der Erotik, versprachen einer ganzen Industrie gute Geschäfte.



Modische Raubzüge.

Von Luxus, Laist und Leid
1800 bis heute

Geschmeidige Felle, exotische Federn, schillernde Perlen – die Pracht und Schönheit der Tierwelt hat Menschen seit jeher fasziniert und Sehnsüchte geweckt. Je seltener ein Pelz oder eine Perle, umso mehr wurden sie begehrt, um sich selbst damit zu schmücken. Dafür wurden Tiere in aller Welt gejagt, getötet, ausgerottet, ihre Häute, Panzer, Zähne zu lukrativer Handelsware für Kleidung und Mode. Sie erfüllten Frauen und Männern den Wunsch nach Luxus und nach Distinktion, dienten der Erotik, versprachen einer ganzen Industrie gute Geschäfte.

Aber kein Tier gibt freiwillig sein Fell, seine Federn oder seine Gehäuse her. Der oft grösste Teil der Tiere ist die Karkasse eines Lebewesens. Die Ausbeutung trägt oft einen besonderen Ausschuss der Kulturgeschichte der Menschheit mit sich. Von den 1920er Jahren bis in die Gegenwart. Durch ein Blick in jede beliebige Fußgängerzone zeigt Tierische Materialien prägen modische Trends – sie sind wieder da. Die lange Zeit erregten Luxusprodukte sind erneut zum Mainstream geworden.

Luxus
Mode



Tier im Trend

Hat sich daran gar nichts geändert? Haben die Anti-Pelz-Kampagnen nichts bewirkt?

Ein Blick in jede x-beliebige Fußgängerzone zeigt: Tierische Materialien prägen modische Trends – sie sind wieder in. Die lange Zeit verpönten Luxusprodukte aus Pelz sind erneut zum Mainstream geworden. Die Produktionszahlen sprechen für sich: Geschätzt 90 Millionen Tiere jährlich müssen für die Pelzmode ihr Leben lassen.

Ethik und Epidemie

Unser Verhältnis zu den Tieren steht auf dem Prüfstand – nicht nur wegen unseres ungehemmten Raubbaus an der Natur und der ethischen Frage: Was darf der Mensch?

Auch die Corona-Pandemie macht deutlich, dass es eine Veränderung braucht. Denn das Virus ist vermutlich durch zu engen Kontakt zwischen Wildtieren und Menschen zu uns gelangt und auch Pelzfarmen haben seine Verbreitung begünstigt.